

Schaubild des Monats

Lungenkrebssterbefälle in den Stadt- und Landkreisen

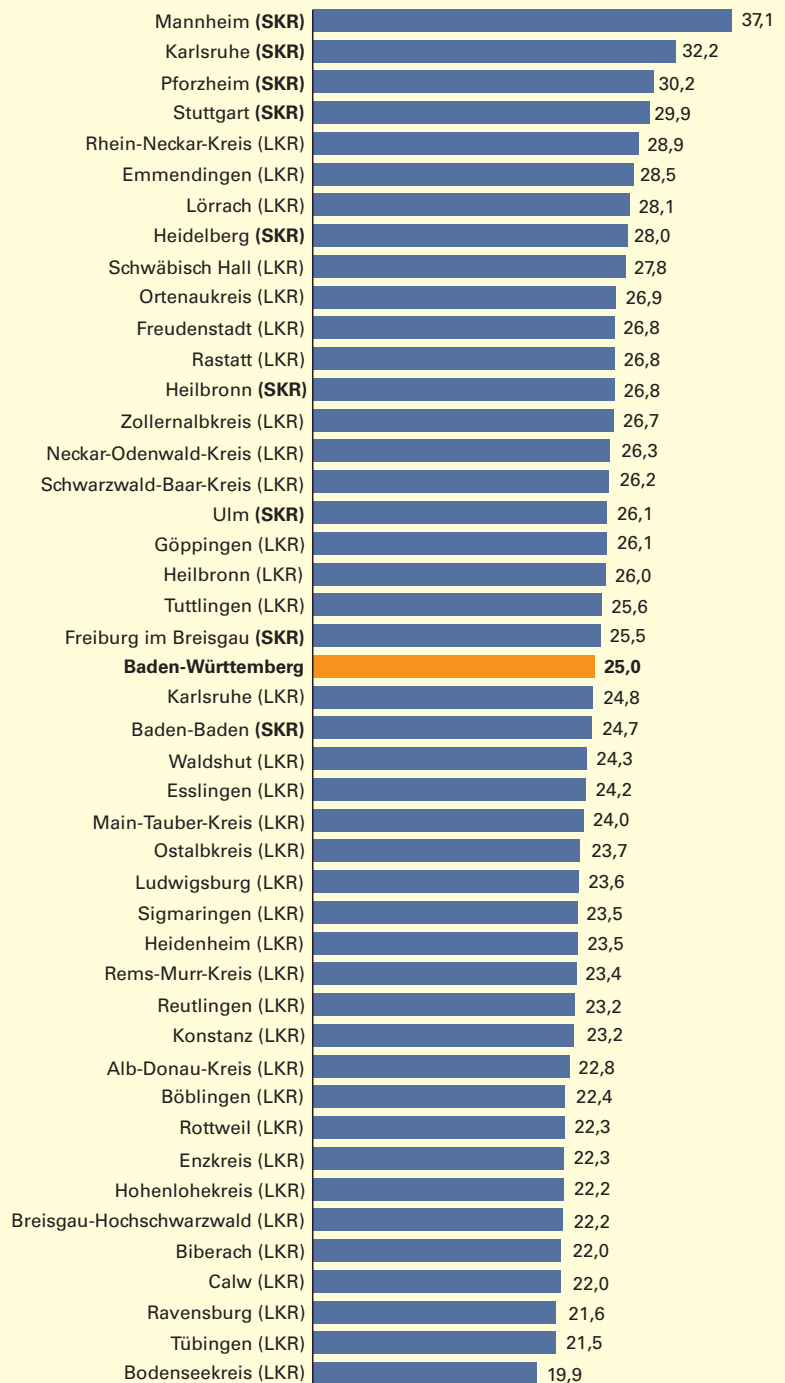
Unter den bösartigen Neubildungen fordert Lungenkrebs die meisten Todesopfer. So verstarben in Baden-Württemberg in den vergangenen Jahren – mit steigender Tendenz – zwischen 3 737 bis 4 054 Personen pro Jahr an diesem Leiden. Sein Anteil an allen Krebssterbefällen liegt bei rund 17 %. Menschen im Alter von 60 bis unter 80 Jahren sind von dieser Todesursache am häufigsten betroffen. Danach gehen die Fallzahlen wieder zurück. Dennoch ist Lungenkrebs keine reine Altersstodesursache. Vielmehr liegt hier der Anteil der unter 60-Jährigen mit knapp 20 % über dem entsprechenden Anteil aller Sterbefälle (einschließlich Unfälle, Vergiftungen, Gewaltwirkungen), der sich bei rund 11 % bewegt.

Auf die Stadt- und Landkreise verteilt, ergeben sich je nach dem Bevölkerungsumfang des einzelnen Kreises unterschiedliche Fallzahlen. Hinzu kommt der Einfluss der unterschiedlichen Altersstrukturen. Um eine Vergleichbarkeit der Kreise untereinander zu ermöglichen, müssen diese Faktoren „herausgerechnet“ werden. Einen Ausgleich schafft hier die sogenannte Altersstandardisierung. Dabei wird nach Vorgaben der Weltgesundheitsorganisation die tatsächliche Bevölkerungsstruktur nach Altersgruppen gewichtet. Dies führt im Ergebnis zur Reduzierung des Alterseinflusses einer besonders alterslastigen Bevölkerung. Auf diese Weise sind Rückschlüsse auf etwaige regionale Gesundheitsrisiken möglich, ohne dass demografische Besonderheiten eines Kreises zu Buche schlagen. Um darüber hinaus mögliche zeitliche Zufallsschwankungen auszugleichen, wurden die Ergebnisse der Jahre 2003 bis 2007 zu einem Durchschnittsergebnis zusammengefasst.

Während sich 2003/2007 im Landesdurchschnitt 25 Lungenkrebssterbefälle auf 100 000 Einwohner ereignet haben, waren es in Mannheim, das mit rund 37 Gestorbenen auf 100 000 seiner Bevölkerung das ungünstigste Ergebnis aufweist, fast doppelt so viele wie im Bodenseekreis, der mit knapp 20 Sterbefällen auf 100 000 Einwohner am günstigsten abschneidet. Bis auf Baden-Baden liegen alle Stadtkreise Baden-Württembergs zum Teil deutlich über dem Landesmittel. Von den Regierungsbezirken schneiden die „württembergischen“ Stuttgart und Tübingen besser ab als die „badischen“ Karlsruhe und Freiburg.

S

An bösartigen Neubildungen der Luftröhre, der Bronchien und der Lunge Verstorbene in Baden-Württemberg 2003 bis 2007



Gestorbene je 100 000 der Bevölkerung (altersstandardisiert)